

# Segen für Gestriges Brot und zwei Autos

**HILFSORGANISATION** Der Malteser-Stützpunkt in der Kreuzkirchstraße unterstützt regelmäßig etwa 150 bedürftige Menschen.

**FURTH IM WALD.** 2014 wurde im Malteser-Stützpunkt im ehemaligen St. Vinzenzhaus eine Kleiderkammer eröffnet. Im Frühjahr 2015 kam die Einrichtung Gestriges Brot dazu, und seit 1. Juni wird dort auch eine Lebensmittelausgabe für Bedürftige organisiert. In einer Feierstunde nahm Stadtpfarrer und Dekan Richard Meier am Freitagmittag in Anwesenheit von haupt- und ehrenamtlichen Helfern des Malteser Hilfsdienstes (MHD), von MdB Karl Holmeier, Bürgermeister Sandro Bauer, des Vermiiterehepaares Martina und Erwin Weiß sowie der Mieternachbarn in der Kreuzkirchstraße 14 die Segnung der Räumlichkeiten der neuen Lebensmittelausgabe und zweier neu in Dienst gestellter MHD-Fahrzeuge vor.

## Versorgungslücke geschlossen

Der ehrenamtliche Beauftragte des MHD für den Landkreis Cham, Dipl.-Kfm. Dipl.-Soz. Franz Markus Pusel, hieß Gäste und Helfer willkommen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass mit der Lebensmittelausgabe dank der ehrenamtlichen Helfer und vieler Spender diese Versorgungslücke geschlossen werden konnte, denn die Wege zu anderen Ausgabestellen waren bisher sehr weit.

MHD-Kreisgeschäftsführerin Martina Vogl berichtete, dass die Lebensmittelausgabe in Furth zunächst mit 35 bis 40 bedürftigen Familien geplant und im Juni mit 45 begonnen wurde. Zwischenzeitlich hat sich diese Zahl bei knapp 60 eingependelt. Rund 150 bedürftige Personen sind es damit, denen jetzt wöchentlich mit Lebensmittelrationen geholfen werden kann.



Bei der Feierstunde dabei (v. l.): Martina Vogl, MHD-Dienststellenleiterin in Cham, Andrea Schönberger, Leiterin des Further Kleiderstadels und der Lebensmittelausgabe „Gestriges Brot und mehr“, Bürgermeister Sandro Bauer, Franz Raab, Vize-Geschäftsstellenleiter, Cham, und MdB Karl Holmeier

## ÖFFNUNGSZEITEN

- **Die Lebensmittelausgabe** inklusive Gestriges Brot erfolgt mittwochs von 9.30 bis 12 Uhr.
- **Gestriges Brot** gibt es auch freitags von 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr.
- **Die Kleiderkammer** ist für Annahme und Ausgabe montags von 9 bis 12 Uhr,

mittwochs 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr sowie freitags 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr geöffnet.

➤ **Berechtigungsscheine** für die Lebensmittelausgabe können am Mittwoch- und Freitagvormittag ausgestellt werden. (fer)

15 Lebensmittelmärkte unterstützen die Lebensmittelausgabe regelmäßig, und weitere zehn Firmen helfen bei Bedarf vor allem mit Waschmitteln und Kühlprodukten. Durch die große Nachfrage muss nur wenig, oft sogar gar nichts weggeworfen werden. Die ehrenamtliche Leiterin des Further Malteserstützpunktes, Andrea Schönberger, wies darauf hin, dass die Lebensmittelausgabe eine eingespielte Organisation der rund 30 ehrenamtlichen Helfer erfordert. Freitag, Samstag und Montag liefern fünf Fahrer die Spenden an. Am Dienstag werden die angelieferten Waren kontrolliert, Obst und Gemüse werden geputzt und portioniert, und es wird alles in die Regale eingeräumt.

Der anstrengendste Tag ist der Mittwoch, so Schönberger. Ab halb zehn Uhr stehen die Kunden Schlange. Die Bedürftigen mit Berechtigungsschein werden der Reihe nach von den Helfern durch die Lebensmittelausgabe geführt – zu Kühltheke, Obst- und Gemüsestand sowie den Brotregalen. Damit auch die späteren Kunden noch das gleiche Angebot vorfinden, werden Lebensmittelregale und Kühltheke dreimal komplett aufgefüllt. Einmal im Monat werden Sonderartikel wie Schulsachen, Waschpulver, Katzenfutter, Babynahrung und Grundnahrungsmittel wie Mehl, Reis, Zucker und Salz abgegeben. Für Spenden von Grundnahrungsmitteln sei man besonders dankbar.

Während der teils längeren Wartezeiten bis zur Lebensmittelausgabe können sich die Leute mit Kaffee und Wasser bedienen und die WC-Anlagen im Haus benutzen. Die Kunden kommen überwiegend aus Furth und dem umliegenden Nahbereich. Pro Einkauf in der Further Einrichtung zahlen sie zwei Euro. Die Helfer achten darauf, dass jede Familie etwas bekommt. Besonders wichtig ist den MHDlern ein freundschaftlicher und respektvoller Umgang mit den Bedürftigen.

MHD-Kreisbeauftragter Pusel dankte allen Helfern für ihr persönliches Engagement und den Lebensmittel- und Sachspendern für ihre Unterstützung. MdB Holmeier und Bürgermeister Bauer dankte er für die wohlwollende Begleitung der Bemühungen um den Aufbau des Stützpunkts. Diese Einrichtung gebe Hoffnung und verändere die Gesellschaft.

## Ein Werk der Barmherzigkeit

Bürgermeister und stellvertretender Landrat Bauer sprach von einem Glücksfall für Furth. Er dankte den ehrenamtlichen Helfern, die Woche für Woche nicht nur die Organisation und Ausgabe der Lebensmittel und Sachspenden stemmen, sondern den Bedürftigen auch in Gesprächen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Susanne Dirscherl, für den Landkreis Cham zuständige stellvertretende Referentin für Soziale Dienste des MHD in der Diözese Regensburg, lobte die tollen Räume und dankte dem Ehepaar Weiß für die Vermietung der funktional optimalen Räumlichkeiten.

Stadtpfarrer Meier rief dazu auf, nicht wegzusehen, wenn die Nächsten in Not sind. Die neue Lebensmittelausgabe lobte er als Werk der Barmherzigkeit. Nach gemeinsamen Gebeten segnete der Geistliche die neuen Funktionsräume der Lebensmittelausgabe und zwei neue Autos, die beim MHD in Furth in Dienst gestellt werden. (fer)